

Die Pädagogische Werkstatt Lernen: Individuell und gemeinsam! der Deutschen Schulakademie greift das zentrale Problem aktueller Unterrichts- und Schulentwicklung auf: Die zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler stellt alle Schulen – unabhängig von der Schulart – vor die Herausforderung, produktive Antworten auf diese Unterschiedlichkeit zu entwickeln.

Ziel der Werkstatt ist es, den täglichen Unterricht so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler die Chance erhalten, ihre individuell bestmöglichen Leistungen erbringen zu können. Der Schwerpunkt der Werkstattarbeit liegt in der gemeinsamen Entwicklung entsprechender Unterrichtsarrangements und -einheiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen über Lernen und Unterricht nicht nur nachdenken, sondern die gemeinsame Reflexion konkret an exemplarischen Beispielen in Unterrichtsplanung umsetzen.

Die Pädagogische Werkstatt Lernen besteht aus zwei Phasen, die sich jeweils über ein ganzes Schuljahr erstrecken.

In der ersten Phase findet die schulübergreifende Werkstattarbeit im Rahmen von fünf Bausteinen statt. An den Bausteinen nehmen pro teilnehmende Schule 3-5 Lehrkräfte teil. Zur Verstetigung werden parallel zur Werkstatt Prozessberaterinnen und -berater ausgebildet.

In der zweiten Phase findet die schulinterne Entwicklungsarbeit statt. Hier arbeiten die Prozessberaterinnen und -berater im Team an bis zu fünf Arbeitstagen mit dem gesamten Kollegium der teilnehmenden Schulen.



Kontaktadresse für die Evaluation:

Dr. Hanna Dumont

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung (DIPF)
Warschauer Straße 34-38
10243 Berlin
Telefon: 030-293360-64
E-Mail: dumont@dipf.de



Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

trägt mit empirischer Bildungsforschung, digitaler Infrastruktur und gezieltem Wissenstransfer dazu bei, Herausforderungen im Bildungswesen zu bewältigen. Das von dem Leibniz-Institut erarbeitete und dokumentierte Wissen über Bildung unterstützt Wissenschaft, Politik und Praxis im Bildungsbereich – zum Nutzen der Gesellschaft.

Die Evaluation der
*Pädagogischen Werkstatt Lernen:
Individuell und gemeinsam!*
in Brandenburg



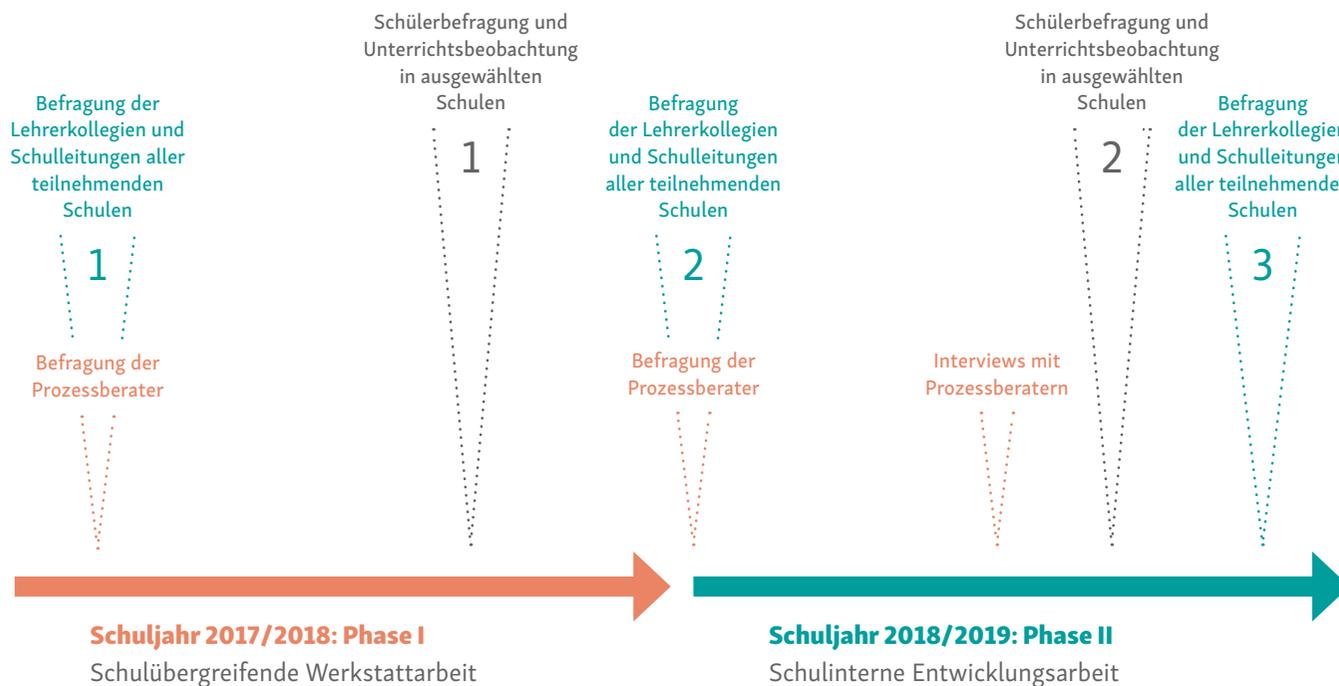
Die Evaluation der *Pädagogischen Werkstatt Lernen: Individuell und gemeinsam!* in Brandenburg

Ziel der Evaluation

Zentrales Ziel der Evaluation ist die Untersuchung, inwiefern sich an den Schulen, die an der *Pädagogischen Werkstatt Lernen* teilnehmen, der Unterricht verändert. Um ein umfassendes Bild von Barrieren und Gelingensbedingungen möglicher Veränderungen auf Unterrichtsebene zu bekommen, sollen alle an der Werkstatt Beteiligten in die Evaluation einbezogen werden.

Befragung der Lehrerkollegien und Schulleitungen

Die Lehrerkollegien und Schulleitungen aller teilnehmenden Schulen werden insgesamt drei Mal mittels eines Online-Fragebogens befragt: am Anfang der Phase I (Herbst 2017), nach Phase I (Sommer 2018) und nach Phase II (Sommer 2019). Am Ende der drei Befragungen werden die Ergebnisse an die teilnehmenden Schulen zurückgemeldet. Zusätzlich werden die Lehrkräfte, die an der Werkstattarbeit in Phase I teilnehmen, gebeten, einen kurzen Rückmeldefragebogen über jeden Baustein auszufüllen. Diese Rückmeldungen werden unmittelbar vom Trainertandem für die Optimierung der Werkstattarbeit verwendet.



Unterrichtsbeobachtung und Schülerbefragung

Um Einblicke in den Unterricht zu bekommen, sollen während Phase I und am Ende von Phase II Unterrichtsbeobachtungen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Schulen durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden den teilnehmenden Schulen und Lehrkräfte direkt zurückgemeldet, so dass sie für die Unterrichtsentwicklung genutzt werden können.

Interviews mit Prozessberatern

Neben Online-Befragungen in Phase I werden in Phase II Interviews mit den Prozessberaterinnen und -beratern durchgeführt.

Baustein 1

Voraussetzungen schaffen: Das Lernen anders anlegen

Baustein 2

Unterricht anders planen: Individuelles und gemeinsames Lernen

Baustein 3

Unterricht anders planen: Fachdidaktische Vertiefung

Baustein 4

Lernbegleitung, Diagnostik und Leistungsbewertung

Baustein 5

Das Erreichte sichern: Entwicklung förderlicher Rahmenbedingungen für die eigene Schulentwicklung